

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 46.

16. Juni

1847.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 4. April v. J. Wochenblatt Nro. 29 werden die Ortsvorsteher dahin beschieden, daß die Verzeichnisse über die bei den von den Gemeinderäthen erteilten Baukonzessionen aufgelegten Grundbeschwerden je den Jahreszeitraum vom 1. Juni bis 31. Mai zu umfassen haben und daß diese Verzeichnisse künftig pünktlich auf den 1. Juni hieher einzusenden sind, widrigenfalls sie durch Wartboten abgeholt werden müßten.

Calw, 11. Juni 1847.

K. Oberamt.

In gesetzl. Stellvertretung:
Akt. Neuff.

Forstamt Wildberg.
Revier Altbürg.
(Holzverkauf).

Am
21., 22., 23. und 25. Juni
werden in dem Staatswald Lützenhardt und zwar in den Distrikten Glasberg, Kirchhalde, Sauklause und Ebene

5 Werkbuchen, 429 Säglöße, 152 Stämme Langholz, vom 60r abwärts, 150 Stück zu Baumstützen, Leiternbäumen ic. taugliche Stangen, $5\frac{1}{2}$ Rlf. buchene Scheiter, $25\frac{1}{4}$ Rlf. dto. Prügel, $375\frac{1}{2}$ Rlf. tannene Scheiter, $2\frac{1}{2}$ Rlf. dto. Prügel, $562\frac{1}{2}$ Stück buchene, 12.400 tannene Wellen und ca. 150 Büscheln Abfallreißig unter den bekannten Bedingungen

im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Die Säglöße, sowie alles übrige Stammholz und die Stangen kommen am 3. Tage, nämlich den 23. Juni zum Verkauf und die Zusammenkunft findet am 1., 2. und 3. Tag beim Sichelgarten auf der alten Badstraße, am 4. Tag aber auf der neuen Badstraße unterhalb des Orts Oberreichenbach statt.

Wildberg, 10. Juni 1847.

K. Forstamt.

Günzert.

Hirsau.

(Fruchtbeifuhr).

Die Beifuhr von 3500 Zentnern glatter Frucht von Durlach auf den hiesigen Kameralkasten wird am nächsten

Samstag den 19. Juni

Vormittags 9 Uhr

in der Kameralamtskanzlei verankündigt werden.

Die Akkordliebhaber haben sich über Tüchtigkeit zur Uebernahme eines Akkords und über mögliche Bürgschaftleistung mit beglaubigten obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen.

Den 14. Juni 1847.

K. Kameralamt.

Hirsau.

(Fruchtverkauf).

Unter Beziehung auf die Bekanntmachungen vom 7. Mai und 10. Juni wird weiter bekannt gemacht, daß einzelnen Familien der Hausbedarf in ermäßigten Preisen nur dann abgegeben wird, wenn sich solche über ihren Bedarf durch ein Zeugniß der Ortsvorsteher ausweisen.

Wegen vorgekommener Unterschleife sieht man sich zu dieser Maßregel veranlaßt.

Den 14. Mai 1847.

K. Kameralamt.

Forstamt Wildberg.

(Holzverkauf).

Von dem heurigen SchlagErzeugniß wird folgendes Material unter den bekannten Bedingungen im Aufstreich verkauft werden:

1) Revier Schönbrunn,

am

Montag den 21. Juni

in dem Staatswald obere Calwerhalde

280 Stämme Langholz, vom 50r abwärts, 40 Säglöße, $\frac{1}{4}$ Rlf. buchene Scheiter, $2\frac{1}{8}$ Rlf. buchene Prügel, $59\frac{1}{2}$ Rlf. tannene Scheiter, $14\frac{1}{2}$ Rlf. dto. Prügel, $7\frac{1}{2}$ Rlf. Reißprügel, 200 Stück buchene und $4,687\frac{1}{2}$ Stück tannene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

2) Revier Stammheim,

am

Dienstag den 22. Juni

in dem Staatswald Brunnhalde 13 hagbuchene Klözchen, vom 7 — 12' lang und 7 — 9" dick, 3 lindene Klözchen, vom 10 — 16' lang und 9 — 13" dick, 21 Säglöße, 102 Langholzstämme, vom 50r abwärts, 339 Stück Hopfenstangen, die auch zu Baumstützen hergerichtet werden können, $3\frac{1}{4}$ Rlf. buchene Scheiter, $4\frac{1}{3}$ Rlf. dto. Prügel, $3\frac{1}{2}$ Rlf. saalene Prügel, $54\frac{3}{4}$ Rlf. tannene Scheiter, $28\frac{3}{4}$ Rlf. dto. Prügel,

400 buchene, 1.375 gemischte,
262 1/2 saalene und 4.950 tan-
nene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr
im Schlag.

Den 11. Juni 1847.

R. Forstamt.
Günzert.

Breitenberg.
Oberamts Calw.

Jakob Hennefarth ist geson-
nen, aus eigener Hand seine ganze
Liegenschaft zu verkaufen, und zwar:

- 1) die Hälfte an einem zwei-
stöckigen Haus,
- 2) die Hälfte an einer Scheuer
und Keller dazu.
Liegenschaft:
- 3) Baum- und Grasgarten 3/8
Mrg. 41 Rth.,
- 4) Aker von Haus aus, Haus-
aker genannt, 6/8 Mrg. 45
Rth.,
- 5) Wiese genannt, 3/8 Mrg.
16 Rth.,
- 6) Aker und Wiese, Moos ge-
nannt, 5/8 Mrg. 2 Rth.,
- 7) Aker, Unterhöben genannt,
1 2/3 Mrg. 2 Rth.
- 8) Aker, Höhen genannt, 1 6/8
Mrg. 24 Rth.,
- 9) ein Viertel Holztheil dazu.

Der Verkauf wird am
24. Juni 1847

Nachmittags 1 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus statt
finden.

Den 11. Juni 1847.

Aus Auftrag:
Schultheiß Kübler.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In nachgenannter Santsache wird
die Schuldenliquidation zu der be-
zeichneten Zeit vorgenommen wer-
den. Man fordert deshalb die Gläu-
biger unter Verweisung auf die wei-
tere Bekanntmachung im schwäbi-
schen Merkur hiemit auf, ihre For-
derungen gehörig anzumelden.

Michael Friedrich Stebler, Tuchma-
cher von Calw,

Montag den 12. Juli.
Vormittags 8 Uhr.

Den 3. Juni 1847.

R. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Altbengstätt.
Oberamts Calw.
(Eichenverkauf).

Am

Donnerstag den 17. Juni 1847
werden in dem Gemeinde Langlöch-
liwald 130 Stück Eichen in ver-
schiedener Länge und Stärke um
baare Bezahlung verkauft.

Den 17. Juni 1847.

Schultheiß Weiß.

Calw.

(Güterverkauf).

Aus der Santsache des in Ame-
rika befindlichen Gottfried Schöttle,
Geschirrmachers von hier, kommt am
Montag den 5. Juli d. J.

Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus in öffentli-
chen Aufstreich:

Baum- und Grasgarten:

- 1 Brit. 11 Rth. an der Altbur-
gerstraße, neben Weferle und
Spengler, Aufschlag 100 fl.
- 2 Brit. unter dem grünen Weg,
neben Gröbler und Haidt, An-
schlag 85 fl.

Den 1. Juni 1847.

Stadtrath.

Calw.

(Hausverkauf).

Aus der Konkursmasse des Lud-
wig Bernhard Wagner, Konditors
hier, kommt am

Montag den 5. Juli d. J.

Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus in öffentli-
chen Aufstreich:

Eine dreistöckige Behausung mit
einem Keller in der untern
Marktstraße.

Aufschlag 5000 fl.

Den 31. Mai 1847.

Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Eine Magd findet auf Jakobi ei-

ne Anstellung. Wo? sagt Ausge-
ber dieß.

Calw.

Schöne Milchschweine hat zu ver-
kaufen

Beck Schwämme.

Calw.

Eine noch ganz gute Gitarre hat
zu verkaufen

Beck Gramer.

Gültlingen.

Oberamts Nagold

Eichenverkauf.

Nächsten

Freitag den 18. d. M.

Vormittags 9 Uhr

werden in dem hiesigen Gemeinde-
wald Boograin ca. 50 Stücke schö-
ne gesunde WerkEichen nebst 4
Klafter eichenem Küferholz von 4
bis 5 1/2 Fuß Länge im öffentlichen
Aufstreich gegen baare Bezahlung
verkauft. Die Liebhaber wollen sich
an besagtem Tag und Stunde das-
selbst einfinden.

Den 11. Juni 1847.

Schultheiß Widmann.

Calw.

Sonntag den 27. Juni Nachmit-
tags 3 Uhr wird die Schützenge-
sellschaft wieder ein Freihandschießen
halten. Es wird damit eine Ple-
narversammlung der Gesellschaft zum
Zweck der jährlichen Rechnungsabla-
ge und der Ausschusßwahl, sowie
zur Beschlußfassung über verschiede-
ne Gegenstände verbunden werden,
und werden daher alle Mitglieder
eingeladen, sich Nachmittags 1 Uhr
vollzählig auf der Schießstätte ein-
zufinden.

Müller, Schützenmeister.

Calw.

Im Bügeln und Kleiderwaschen
aller Art in und außer dem Hause
empfiehlt sich bestens

Marie Rosine Hammer.

Calw.

(Akerverkauf).

Montag den 21. d. M.
Nachmittags 1 Uhr,

verkauft Unterzeichneter auf hiesigem Rathhaus 1 Morgen 1 $\frac{1}{2}$ Bril. am welschen Weg angeblümt mit Gerste Hafer und Kartoffeln.
Gerber Walter.

Calw.

Unterzeichneter hat eine Bühne und eine Kammer sogleich zu mieten.

Jakob Haydt,
in der Nonnengasse.

Calw.
Musik-Verein
Heute den 16 Juni
Abends 7 Uhr
im badischen Hof.

Calw.

Eine eichene Presse mit 2 Spindeln die mit wenigen Kosten zu einer Mostpresse eingerichtet werden kann, verkauft aus Mangel an Platz

W. A. Delkeskamp.

Calw.

Unterzeichneter hat ein ganz gutes Kinderchaischen zu verkaufen.

G. Carle,
Sattlermeister.

Calw.

Aus Auftrag hat Ludwig Giebenrath, Kufser im Zwinzer, guten 1846er Obstmost, sowie auch geringe alte Weine zu verkaufen.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:
250 fl. Pfleggeld bei Peter Reichert in Deckenpfond.
60 fl. Schulfondgeld bei der Stiftspflege in Hirsau.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Beck Schnürle.

Calw.

Von dem Unterzeichneten wird

ein Almandstückchen auf mehrere Jahre in Pacht zu nehmen gesucht.
Christoph Zetter.

Stuttgart.
(Weinverkauf).

Die Unterzeichnete hat eine Partie Weine zu verkaufen zu dem billigen Preise von 32 fl. an und aufwärts per Eimer; außerdem erlaubt sie sich, ihr Lager in allen Sorten alter und neuer reingehaltener Weine, unter Zusicherung der möglichst billigen Preise bestens zu empfehlen.

Den 31. Mai 1847.

Kufser Klingers Wittwe.
Calwer Straße No. 40.

Stuttgart.

Die Unterzeichnete hat zum Verkauf ausgesetzt: ein Quantum Kirschengeist zu 1 fl. 36 kr. bis 2 fl., ein Quantum starken Heffenbranntwein zu 48 kr. per Maas, sowie guten Most- und Weinessig

Kufser Klingers Wittwe.
Calwer Straße No. 40.

Savelstein.

Die Unterzeichnete haben auf Neuweiler Markung nicht weit vom Ort 280 Stück schälerebene Wagnerholzstangen, Deichseln, Leiternbäume u. dgl., von schönster Qualität, so wie auch ungefähr 500 Stück dergleichen Baumstüben von 12 bis 32 Schuh lang zu verkaufen.

Sämmtliches Holz wird Partienweise im Aufstreich verkauft. Der Verkaufstag ist auf

Freitag den 18. Juni
Morgens 9 Uhr

bestimmt.

Die Zusammenkunft ist beim Landwirth Bertsch in Neuweiler, wo die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 8. Juni 1847.

J. F. Pfommer u.
Konsorten.

Calw.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im Bügeln, Waschen und Nähen, und bittet um geneigten Zuspruch.
Karoline Schöttle.

Zeitung für Landleute.

Die ganze aristokratische Welt in Paris ist in Aufregung Die junge, schöne und geistreiche Fürstin von La Tremouille, eine schwärmerische Verehrerin Racine's und Corneille's will auf's Theater gehen. Die glänzendsten Partien hat sie ausgeschlagen und wartet nur ihre Großjährigkeit ab, um ihr Vorhaben auszuführen.

Ueber Portugal sind die Würfel geworfen; die Bevollmächtigten der Quadrupelallianz haben sich in London dahin vereinigt, die Insurgenten in Portugal zu Wasser und zu Land anzugreifen und dem bedauerlichen Zustand mit Gewalt ein Ende zu machen. Die Truppen sollen so schnell als möglich einrücken.

Die Trauerpost von dem Tode O'Connells hat in ganz Irland den tiefsten Eindruck gemacht, den geringsten in der Hauptstadt. In vielen Städten wurden sogleich alle Läden geschlossen und öffentliche Trauer-Versammlungen gehalten. Mehrere Zeitungen erschienen in schwarzer Einfassung.

Auf der Frühlingsreise, die der König von Griechenland mit seiner Gemahlin durch einen Theil seines Landes machte, wurde er überall auf das Feierlichste und Herzlichste begrüßt. Vertrauensvoll wendete sich das Volk an den König und bat bald um den Bau von Straßen oder Brücken, um Wasserleitungen und Brunnen, und nirgends war Unzufriedenheit und Mißtrauen zu erblicken. Besser als in der Ständerversammlung, wo politische Par-

teilung sich geltend machte, hat der König hier sein Volk kennen gelernt und ist mit neuem Muthe und Vertrauen nach Athen zurückgekehrt.

Nach einem kurzen Kriegszug hat Marschall Bugeaud Kabylien Frankreich auf ewige Zeiten unterworfen. Wahrscheinlich aber hält dieser ewige Friede nicht länger als die Ehrenburnusse, die der Marschall einigen Häuptlingen geschenkt hat.

Die böhmischen Stände wollen bei dem Kaiser von Oesterreich ein Gesuch um Milderung der äußerst drückenden Censurgesetze einreichen. Sie machen ausdrücklich den Kaiser aufmerksam, daß Mitglieder des höchsten Adels und der Geistlichkeit das Gesuch, das aus allgemeinem Bedürfnis hervorgehe, unterzeichnet haben.

In Wien sind die Spitäler so mit Kranken angefüllt, daß es an Raum gebricht und man zwei Privathäuser miethen mußte, um sie unter zu bringen. Am ärgsten soll die

Krankheit, der Scorbut, unter dem Militär herrschen. Die kaiserliche Familie hat die Hauptstadt verlassen und sich nach Schönbrunn begeben.

In Persien und den angrenzenden Ländern der asiatischen Türkei herrscht schon seit einigen Monaten eine drückende Sonnenbize. Die Bauern sollen wegen der anhaltenden Dürre in großer Angst seyn. Am Urares ist die Cholera ausgebrochen.

Der Kaiser von Rußland hat mit der einen Hand den Polen Wehthaten gegeben und mit der andern Wehthaten genommen. Die nach Sibirien verbannten Polen hat er sämtlich begnadigt, ihre Rückkehr in ihre Heimath gestattet und die längst confiscirten Güter gegen eine Entschädigung zurückzugeben befohlen. Er hat dagegen alle polnische gelehrte Schulen aufgehoben, da man bei denselben keine russische Professoren anstellen wollte und ver-

ordnet daß künftig nur Adelige studiren dürfen.

In Griechenland und der Türkei üben sich eben drei in der schweren Kunst, sich nächstens einander die freundlichsten und bösartigsten Gesichter zu zeigen, während sie sich einander nicht eine, sondern beide Fäuste in der Tasche machen. Diese drei sind der König von Griechenland, sein Minister Kolettis und der türkische Gesandte Mussurus. Dieser kehrt nach Athen zurück und muß der diplomatischen Uebereinkunft nach auf das Ehrenvollste empfangen werden. Der König verlangt, daß er dann abberufen wird, die Pforte aber will Griechenland den bitteren Trank ganz trinken lassen und läßt sich auf keine Zusicherungen ein.

In Frankreich ist der bekannte Napoleonische General Marschall Grouchy gestorben. Napoleon legte bekanntlich ihm den Verlust der Entscheidungsschlacht bei Waterloo zur Last.

Calw, 12. Juni 1847. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.		
Kernen der Scheffel	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	34 fl. 30 kr.	32 fl. 50 kr.
Dinkel	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	15 fl. — kr.	14 fl. 18 kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	10 fl. — kr.	9 fl. 8 kr.
Roggen das Eri.	3 fl. 36 kr.	— fl. — kr.
Gerste	3 fl. 12 kr.	3 fl. — kr.
Bohnen	4 fl. 12 kr.	4 fl. — kr.
Wicken	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Binsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Erbsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Gingeführt wurden:	
21 Eshl. Kernen.	24 Eshl. Dinkel. 115 Eshl. Haber.
Aufgestellt blieben:	
5 Eshl. Kernen.	8 Eshl. Dinkel. 42 Eshl. Haber.
Brodtaxe.	
4 Pfund Kernenbrod * kosten	24 kr.
4 Pfund schwarzes Brod kosten	22 kr.
1 Kreuzerweck muß wägen	3 1/8 Loth.
Fleischtaxe.	
p. Pfund.	
Ochsenfleisch 11 kr.	Rindfleisch, gutes 9 kr., geringeres
kr.	Ruhfleisch kr.
Kalbsteisch 6 kr.	Hammelfleisch 8 kr.
Schweinefleisch, unabgezogen 12 kr.	abgezogen 11 kr.

Aufgestellt waren:
 29 Eshl. Kernen. 42 Eshl. Dinkel. 5 Eshl. Haber.
 *) in der Qualität, wie der Kernen, wenn nur die Kleie abgetrennt wird, sie liefert.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.